

**Multimodale Therapie des Morbus Parkinson mit YNSA, TCM und anderen  
naturheilkundlichen Verfahren**

**Special: Probleme der Sinnesorgane bei Morbus Parkinson**

Autorin: Dorothea Zeise-Süss

Hintergrund:

Nach der Entdeckung zweier neuer Punkte im Bereich der Y- Punkte (von Yamamoto ZS-Punkte genannt), konnte in einer Praxisstudie die Wirkung der Akupunktur an diesen Punkten laborchemisch nachgewiesen werden.

Prolactin konnte durch die Akupunktur der ZS-Punkte Yang in gleicher Weise gesenkt werden wie durch die schulmedizinische Behandlung mit dem Dopamin D2-Agonisten Bromocriptin.

Bromocriptin war eines der ersten Medikamente gegen Morbus Parkinson.

Daher wurde bei einer weiteren Praxisstudie die Wirkung der Akupunktur der ZS-Punkte bei Patienten mit Morbus Parkinson nachgewiesen.

Es folgte in weiteren Studien die Behandlung der verschiedenen Symptome des Morbus Parkinson. Im Vordergrund stehen die Beschwerden des Bewegungsapparats: Steifigkeit der Muskeln, posturale Instabilität, Tremor, Freezing, Dyskinesien, muskulärer Schwäche und Schmerzen. Die Behandlung erfolgt zunächst mit Punkten der YNSA, dann TCM-Akupunktur, Tees, Entgiftung des Körpers und Ausleitung von Schwermetallen, Ernährung und Bewegungstherapie.

Zahlreiche Probleme bei der Funktion der Sinnesorgane durch Morbus Parkinson sind:

Riechstörung, trockene Augen, Doppelbilder, Gleichgewichtsstörungen, Schluckstörungen und in der Folge Hypersalivation, leises Sprechen und vieles mehr.

Mit Akupunktur der verschiedenen Punkte der YNSA für Sinnesorgane, Hirnnerven und Gehirnpunkten können diese Beschwerden schnell und deutlich gebessert werden.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Beschwerden, deren Entstehung und die Behandlung mit Akupunktur der Punkte mit der YNSA.